

# Stuttgart

## Luftraum D (nicht CTR)

In den nachfolgend aufgeführten Segelflugsektoren können Segelflüge unter den jeweils aufgeführten Bedingungen stattfinden.

Sofern die Segelflugsektoren aktiv sind, gilt dort Luftraumklasse E mit den für den jeweiligen Sektor zusätzlich festgelegten Regeln.

### 1.1 Sektor Alb Nord

Seitliche Begrenzung:

Reutlingen Hohbuchknoten (48 29 28 N 09 11 28 E) – Neuffen (48 33 56 N 09 22 22 E) – Beurenfels (48 34 29 N 09 25 20 E) – Boll (48 38 54 N 09 37 25 E) – Grünbach (48 42 18 N 09 50 52 E) – im Uhrzeigersinn Kreisbogen mit Radius 25.3 NM um 48 41 19 N 09 12 39 E bis - Stötten (48 39 34 N 09 50 52 E) – Wiesensteig (48 33 45 N 09 37 32 E) – Bronnweiler (48 26 56 N 09 09 14 E) – Reutlingen Hohbuchknoten (48 29 28 N 09 11 28 E).

Vertikale Begrenzung:

Jeweilige Untergrenze des Luftraums D (nicht CTR) Stuttgart bis maximal Flugfläche 100 (3048m).

Die jeweilige Obergrenze wird von der Flugverkehrskontrollstelle Langen in Abhängigkeit der aktuellen Verkehrssituation festgelegt.

### 1.2 Sektor Alb Süd

Seitliche Begrenzung:

Pfullingen (48 28 03 N 09 14 01 E) – Wiesensteig (48 33 45 N 09 37 32 E) – Flugplatz Laichingen (48 29 47 N 09 38 21 E) – Honau (48 24 59 N 09 15 38 E) – Pfullingen (48 28 03 N 09 14 01 E).

Vertikale Begrenzung:

Flugfläche 75 (2286m) bis maximal FL 100 (3048m).

Die jeweilige Obergrenze wird von der Flugverkehrskontrollstelle Langen in Abhängigkeit der aktuellen Verkehrssituation festgelegt.

### 1.3 Sektor Alb Ost

Seitliche Begrenzung:

Wiesensteig (48 33 45 N 09 37 32 E) - Stötten (48 39 34 N 09 50 52 E) – entgegen Uhrzeigersinn Kreisbogen mit Radius 25.3 NM um 48 41 19 N 09 12 39 E bis – Grünbach (48 42 18 N 09 50 52 E) – Heidhöfe (48 42 51 N 09 56 14 E) - im Uhrzeigersinn Kreisbogen mit Radius 28.9 NM um 48 41 19 N 09 12 39 E bis - Waldhausen (48 37 51 N 09 55 55 E) - Flugplatz Laichingen (48 29 47 N 09 38 21 E) - Wiesensteig (48 33 45 N 09 37 32 E).

Vertikale Begrenzung:

Von Flugfläche 75 (2286m) bis maximal FL 100 (3048m).

Die jeweilige Obergrenze wird von der Flugverkehrskontrollstelle Langen in Abhängigkeit der aktuellen Verkehrssituation festgelegt.

Nutzer des Sektors ALB-OST können sich mittels Segelflug-ATIS auf Frequenz 134.505 MHz über die evtl. Nutzung der Sprungzone BAD DITZENBACH informieren.

#### 1.4 Sektor Alb West

Seitliche Begrenzung:

Pfullingen (48 28 03 N 09 14 01 E) – Honau (48 24 59 N 09 15 38 E) – Golfplatz Hechingen (48 21 08 N 08 56 44 E) – A81 (48 24 44 N 08 43 41 E) – Ofterdingen (48 24 53 N 09 00 55 E) – Pfullingen (48 28 03 N 09 14 01 E).

Vertikale Begrenzung:

Von FL 75 (2286m) bis maximal FL 100 (3048m).

Die jeweilige Obergrenze wird von der Flugverkehrskontrollstelle Langen in Abhängigkeit der aktuellen Verkehrssituation festgelegt.

#### 1.5 Sektor Nagold

Seitliche Begrenzung:

Neubärental (48 53 02 N 08 47 17 E) – Tiefenbronn (48 49 10 N 08 47 51 E) – entgegen Uhrzeigersinn Kreisbogen mit Radius 18,2 NM um 48 41 19 N 09 12 39 E bis Ofterdingen (48 24 53 N 09 00 55 E) – Wachendorf (48 24 48 N 08 50 08 E) – im Uhrzeigersinn Kreisbogen mit Radius 22.3 NM um 48 41 19 N 09 12 39 E bis Buckenberg (48 52 15 N 08 43 17 E) - Neubärental (48 53 04 N 08 47 17 E).

Vertikale Begrenzung:

Von 5500 Fuß (1676m) über NN bis maximal FL 100 (3048m).

Die jeweilige Obergrenze wird von der Flugverkehrskontrollstelle Langen in Abhängigkeit der aktuellen Verkehrssituation festgelegt.

Der Sektor „Nagold“ kann nur bei Betriebspiste 25 des Flughafens Stuttgart aktiviert werden. Nutzer des Sektors NAGOLD können sich mittels Segelflug-ATIS auf Frequenz 134.505 MHz über die evtl. Nutzung der Sprungzone CALW informieren.

#### 1.6 Sektor Schwarzwald

Seitliche Begrenzung:

Buckenberg (48 52 15 N 08 43 17 E) - entgegen Uhrzeigersinn Kreisbogen mit Radius 22.3 NM um 48 41 19 N 09 12 39 E bis - Wachendorf (48 24 48 N 08 50 08 E) – A81 (48 24 45 N 08 43 43 E) - im Uhrzeigersinn Kreisbogen mit Radius 25.4 NM um 48 41 19 N 09 12 39 E bis Höfen (48 48 09 N 08 35 42 E) - Buckenberg (48 52 15 N 08 43 17 E).

Vertikale Begrenzung:

Von Flugfläche 75 (2286m) bis maximal FL 100 (3048m).

Die jeweilige Obergrenze wird von der Flugverkehrskontrollstelle Langen in Abhängigkeit der aktuellen Verkehrssituation festgelegt.

Der Sektor „Schwarzwald“ kann nur bei Betriebspiste 25 des Flughafens Stuttgart aktiviert werden.

### 1.7 Sektor Göppingen

Seitliche Begrenzung:

Schleißweiler (48 59 33 N 09 32 11 E) – Glashofen (49 00 05 N 09 38 31 E) - im Uhrzeigersinn Kreisbogen mit Radius 25.3 NM um 48 41 19 N 09 12 39 E bis Grünbach (48 42 18 N 09 50 57 E) – Süßen (48 40 46 N 09 44 47 E) - entgegen Uhrzeigersinn Kreisbogen mit Radius 21,3 NM um 48 41 19 N 09 12 39 E bis südlich Murrhardt (48 57 47 N 09 33 04 E) - Schleißweiler (48 59 33 N 09 32 11 E).

Vertikale Begrenzung:

Von 5500 Fuß (1676m) über NN bis maximal FL 100 (3048m).

Die jeweilige Obergrenze wird von der Flugverkehrskontrollstelle Langen in Abhängigkeit der aktuellen Verkehrssituation festgelegt.

Der Sektor „Göppingen“ kann nur bei Betriebspiste 07 des Flughafens Stuttgart aktiviert werden.

### 1.8 Sektor Hornberg

Seitliche Begrenzung:

Glashofen (49 00 05 N 09 38 31 E) – Gaildorf (49 00 40 N 09 45 08 E) - im Uhrzeigersinn Kreisbogen mit Radius 28.9 NM um 48 41 19 N 09 12 39 E bis Heidhöfe (48 42 51 N 09 56 14 E) - Grünbach (48 42 18 N 09 50 57 E) - entgegen Uhrzeigersinn Kreisbogen mit Radius 25.3 NM um 48 41 19 N 09 12 39 E bis Glashofen (49 00 05 N 09 38 31 E).

Vertikale Begrenzung:

Von Flugfläche 75 (2286m) bis maximal FL 100 (3048m).

Die jeweilige Obergrenze wird von der Flugverkehrskontrollstelle Langen in Abhängigkeit der aktuellen Verkehrssituation festgelegt.

Der Sektor „Hornberg“ kann nur bei Betriebspiste 07 des Flughafens Stuttgart aktiviert werden.

## 2. Regelungen zur Durchführung des Segelflugbetriebs

In den unter Nr. 1 aufgeführten Sektoren sind Segelflüge unter den nachfolgend aufgeführten Bedingungen möglich, sofern die Verkehrslage des Flugbetriebs nach Instrumentenflugregeln am Verkehrsflughafen Stuttgart und die Flugsicherungskapazität es zulassen.

Segelflugzeugführer können die Aktivierung von Sektoren auf der Frequenz 128,950 MHz („LANGEN INFORMATION“) beantragen.

Personen, die in Besitz einer Lizenz zum Führen von Luftfahrzeugen oder Luftsportgeräten sind und die nach der Verordnung über Flugfunkzeugnisse zur Ausübung des Flugfunkdienstes berechtigt sind, können die Sektoraktivierung bei der Flugverkehrskontrollstelle Langen beantragen und an die Segelflugzeugführer weiterleiten:

- a) für die Sektoren ALB NORD, ALB SÜD, ALB OST und ALB WEST:  
Über Hahnweide, Grabenstetten, Übersberg, Rossfeld, Hülben, Gruibingen/Nortel und Farrenberg
- b) für die Sektoren NAGOLD und SCHWARZWALD:  
Über Poltringen, Malmsheim, Deckenpfronn-Egelsee, Eutingen, Haiterbach-Nagold, Wächtersberg-Hub und Wildberg
- c) für die Sektoren GÖPPINGEN und HORNBERG:  
Über Hornberg, Gruibingen/Nortel und Welzheim

#### Deaktivierung / Absenkung der Sektoren:

Deaktivierungen von Sektoren erfolgen durch die Flugverkehrskontrollstelle LANGEN und werden über die Segelflug-ATIS (134.505 MHz) bekannt gemacht.

Deaktivierungen / Absenkungen von Sektoren werden in folgendem zeitlichen Rhythmus mit Voranstellung des Wochentages plus UTC-Zeitangabe auf die Segelflug-ATIS aufgesprochen und verbreitet:

#### **Volle Stunde +10 / +20 / +30 / +40 / +50 Minuten.**

Deaktivierungen werden 10 Minuten vorher über die Segelflug-ATIS angekündigt. Zum Deaktivierungszeitpunkt müssen Segelflugzeugführer den deaktivierten Sektor verlassen haben. Entsprechendes gilt für die Absenkung von Sektoren.

#### Hörbereitschaft / Information über Aktivierungen / Deaktivierungen:

Segelflugzeugführer haben sich zeitnah vor Einflug auf der Frequenz 134.505 MHz (Segelflug-Dauerrundfunksendung) über den Aktivierungsstatus der o.g. Sektoren zu informieren.

Der tatsächliche, aktuell gültige Aktivierungsstatus von Sektoren wird über die Segelflug-ATIS (134.505 MHz) bekannt gegeben. Informationen über den Aktivierungsstatus der Sektoren erteilt auch „LANGEN INFORMATION“ auf Frequenz 128,950 MHz. Segelflugzeugführer haben Informationen über den Aktivierungsstatus, die sie von Flugleitungen erhalten, durch Abhören der Segelflug-ATIS zu verifizieren.

Während ihres Aufenthaltes in den unter Nr. 1 aufgeführten Sektoren haben die Segelflugzeugführer permanent die Segelflug-ATIS abzuhören, um über evtl. Statusänderungen unverzüglich informiert werden zu können.

Die Aufsprache wird mit Wochentag plus UTC-Zeitangabe versehen. Ist kein Sektor aktiviert, wird folgende Aufsprache abgestrahlt:

„IM RAUM STUTTGART KEINE SEGELFLUGSEKTOREN AKTIVIERT“

Der Aktivierungsstatus wird im 10 – minütigen Rhythmus aufgesprochen (volle Stunde +10 / +20 / +30 / +40 / +50 Minuten). Eine neue Aufsprache erfolgt nur bei Änderung des Aktivierungsstatus.

Die Regelungen in Nr. 1 und 2 gelten auch für Flüge von Hängegleitern und Gleitsegeln, sofern diese Luftsportgeräte mit einem Sprechfunkgerät mit dem erforderlichen Kanalraster/Frequenzabstand ausgerüstet sind.

